

Die FDP - für ein lebenswertes und leistungsfähiges Herne



Ihr starkes FDP-Team für Herne!
Alle Kandidaten finden Sie auf der zweiten Seite.

Am 30. August 2009 werden in Herne die Mitglieder des Rates, der Bezirksvertretungen und der Oberbürgermeister gewählt. "Die Herner FDP hat in der letzten Ratsperiode viel Selbstbewusstsein gewonnen und ist bereit Verantwortung zu übernehmen" erklärt der FDP-Rats- und Oberbürgermeisterkandidat Thomas Bloch.

Und ergänzt offensiv: "Deshalb tritt die FDP mit engagierten und motivierten Kandidaten und einem Kommunalwahlprogramm für Herne und Wanne-Eickel an, das die alten verfilzten Strukturen durch innovatives Denken und neue Lösungsansätze zum Positiven verändern soll. "Herne kann mehr - aber nur mit der FDP!" ist das zentrale Motto des Programmes.

Die Herner FDP steht für Eigenverantwortung und

Chancengerechtigkeit, unternehmerische Initiative und private Wettbewerbswirtschaft, für eine schlanke Stadtverwaltung und lebendige Bürgerschaft und für soziale Verantwortung für Menschen, die in Not geraten oder nur eingeschränkt leistungsfähig sind.

"Wir wollen eine liberale Bürgergesellschaft in Herne. Dazu gehören Bürger, die stolz auf ihre Stadt sind und bereit zur Verantwortung für sich und ihre Nächsten. Dazu gehören Unternehmen, die bei uns investieren können, wollen und dürfen. Dazu gehört auch eine politische Vertretung, die ordnungspolitische Grundsätze nicht dem Machtgeschacher und der Beliebigkeitspolitik im Rat opfert", so Thomas Bloch.

Stadtentwicklung

Die Herner Bürgerinnen und Bürger sollen sich in ihrer Stadt bzw. in ihren Stadt-

teilen wohlfühlen. Die Attraktivität von Stadtteilen kann zum Beispiel durch mehr Begrünung und mehr Freizeitmöglichkeiten in Form von Spiel-, Sport- und Freiflächen sowie die Sicherung attraktiver Einkaufsmöglichkeiten erreicht werden.

Zudem ist ein offensives Marketing nötig. Events wie die "Kulinarische Symphonie", das "Nightlight Dinner" und der "Wanner Mond" sind als Marken zu stärken. Schöne Fassaden und günstige Mieten sind vorhandene Trümpfe, die ausgespielt und vermarktet werden müssen.

Dazu sind weitere Alleinstellungsmerkmale zu entwickeln, auch wenn sie ungewöhnlich klingen - wie zum Beispiel das Stramm-Papier für die Wanner Innenstadt. Die U35 aus Bochum endet nicht in der Schlafstadt Herne. Viel-

mehr muss es heißen: Die U 35 aus Herne endet hinter der Ruhr-Universität.

Zukunftsfähige Finanzen

Seit 1991 steht Herne fast durchgängig unter der Haushaltssicherung. Jedes Jahr gibt die Stadt mehr aus, als sie einnimmt. Die Folge ist ein rasant steigender Schuldenberg: Die im Rahmen der Einführung des neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF) vorgelegte Eröffnungsbilanz weißt einen Fehlbetrag in Höhe von 64 Millionen Euro aus. Diese Schulden belasten insbesondere die zukünftigen Generationen. Deshalb wird es eine Herausforderung sein, die Leistungen der Stadt neu zu ordnen und den Schuldenberg in Höhe von ca. 500 Millionen Euro abzubauen.

Wirtschaft

Die Herner FDP will ansiedlungshemmende Steuern für Menschen und Betriebe abschaffen. Die Gewerbesteuer soll deutlich abgesenkt werden mit dem mittelfristigen Ziel, sie abzuschaffen. Im Wettbewerb zu den umliegenden Städten soll Herne zur Stadt der kürzesten Genehmigungsverfahren und der "unternehmerfreundlichsten Verwaltung" werden. Das Handwerk als wichtiger Garant für Beschäftigung und Ausbildung muss gestärkt werden. Verwaltung und Wirtschaftsförderung sind hier gefragt, indem sie zum Beispiel interessante Gewerbeflächen ausweisen. Auch der Abbau von städtischer

Bürokratie zu Lasten der mittelständischen Wirtschaft ist konsequent voranzutreiben.

Bildung und Kultur

Die Herner FDP sieht Bildung und Kultur als zentrale Standortherausforderun-



Zur Person

Thomas Bloch wurde 1974 in Herne geboren. Der Diplom-Finanzwirt ist verheiratet, wohnt in Herne und arbeitet in Düsseldorf. Sein politischer Schwerpunkt ist die Steuer- und Finanzpolitik. Thomas Bloch ist Stadtverordneter im Rat der Stadt Herne, Gruppenvorsitzender der FDP im Rat der Stadt Herne und Mitglied im Ausschuss für Beteiligungen und optimierte Regiebetriebe.

gen für Herne. Wissen ist die zentrale Ressource und Bildung die soziale Frage des 21. Jahrhunderts. Herne's Probleme hängen maßgeblich damit zusammen, dass das Bildungs- und Ausbildungsniveau weiter Teile der Bevölkerung zu schwach ist. Das Schicksal dieser Stadt wird sich über die Verbesserung der (lebenslangen) Bildungsleistungen entscheiden. "Wir werden in Zukunft nicht viel mehr Geld für Bildungsmaßnahmen in der Kommune zur Verfügung haben. Also müssen wir die Instrumente kommunaler Bildungspolitik schärfen und die Anreize für eine bildungsfreundliche und leistungsorientierte Stadt setzen, um Hernes Abstieg zu verhindern", betont Thomas Bloch.

Kitas stärken

Die Herner Liberalen unterstützen die qualitative und pädagogische Stärkung der Kindertageseinrichtungen als Baustein frühkindlicher Förderung im Sinne von Erziehung und Bildung. Sie fordern verstärkte Anstrengungen vor Ort, um das bereits gegenwärtig sehr stark ausgebauten Angebot an offenen Ganztagsgrundschulen qualitativ, vor allem mit Blick auf die individuelle Förderung, zu optimieren. Die Herner FDP strebt den Ausbau von U 3-Betreuungsplätzen an.

Vielfalt

Mit 55 allgemein- und berufsbildenden städtischen

Schulen und zusätzlichen Schulen in freier Trägerschaft verfügt Herne über eine trag- und entwicklungsfähige Infrastruktur.

Zwar alarmieren die rückläufigen Anmeldezahlen bei den Hauptschulen; die exzellenten Ergebnisse der Königin Luise-Schule in Bickern bei den Lernstandserhebungen im Fach Deutsch oder der Kooperationsvertrag der Hauptschule Hölkeskampring mit der Stadtparfumerie Pieper zum Beispiel zeigen, dass die Hauptschule als Schulform weiterhin wichtig ist und Zukunft hat.

Kultur = Attraktivität

Kultur ist, was Städte attraktiv macht. Auch in Herne sollte die Kultur- und Kreativwirtschaft gefördert werden. Deshalb tritt die FDP für eine engere administrative Verzahnung von Kultur- und Wirtschaftsförderung ein.

Der kommunale Kulturbetrieb muss wirtschaftlich optimiert werden, um den Kulturretat effizient für die kulturelle Vielfalt vor Ort zu nutzen. Die Herner Liberalen setzen sich zudem für die freie Szene in unserer Stadt ein.

Neben den bisherigen Kulturangeboten sollen sich auch kleine freie Theater in der Stadt wohl fühlen und eine Chance haben, sich dem Publikum als Alternative zu präsentieren.

Lesen Sie mehr auf Seite 2

Stellen Sie Rot-Grün in Herne ein Zeugnis aus!

ABSCHLUSSZEUGNIS

Die „Rot-Grüne Koalition“ im Rat der Stadt Herne

geboren am 26. September 2004 in Herne hat im Schuljahr 2004 - 2009

Herne „regiert“.

Leistungen in Pflichtfächern

| | | | |
|---------------------------|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| Städtische Finanzen | <input type="checkbox"/> | Gebäudemanagement | <input type="checkbox"/> |
| Stadtentwicklung | <input type="checkbox"/> | Kinder- und Jugendförderung | <input type="checkbox"/> |
| Arbeitsmarktpolitik | <input type="checkbox"/> | Bürokratieabbau | <input type="checkbox"/> |
| Innenstadtbelebung | <input type="checkbox"/> | Ordnung und Sicherheit | <input type="checkbox"/> |
| Verkehrspolitik | <input type="checkbox"/> | Sport- und Freizeitangebote | <input type="checkbox"/> |

Kopfnoten

| | | | |
|-----------------------|--------------------------|----------------|--------------------------|
| Glaubwürdigkeit | <input type="checkbox"/> | Betragen | <input type="checkbox"/> |
|-----------------------|--------------------------|----------------|--------------------------|

Bemerkungen:

.....

.....

.....

Ort, Datum

Unterschrift Bürger/in



Sie (Foto oben) haben es schon getan - jetzt sind Sie, die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, gefragt! Vor wenigen Wochen konnten Passanten am FDP-Stand am Kugelbrunnen mitten in der Herner Einkaufsstraße der aktuellen Bundesregierung Zeugnisnoten geben. Das Gleiche können Sie nun mit der jetzigen Rot-Grün-Regierung in Herne tun. **Dazu einfach das Zeugnis links ausfüllen und an den FDP Kreisverband Herne, Rottbruchstr. 89, 44625 Herne schicken oder faxen an 02325 - 975097-9. Auf dem Foto vorne v. l.: Thomas Nückel, Thomas Bloch, Andreas Ziegann als New Yorker Cop, hinten (v. r.) Marita Cramer und Michael Kauch, umweltpolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag.**

Wird Herne zu plakatiert?

Nicht nur der FDP kam es komisch vor, dass insbesondere der Herner Kernbereich schon seit einigen Wochen mit Wahlplakaten nur so zugepflastert wird. Auch vielen Bürgerinnen und Bürgern ist das rot-grüne Schilderwirrwarr ein Dorn im Auge. Die Herner FDP fragte deshalb beim Ordnungsamt nach, wie viel Plakate eigentlich erlaubt sind. Die Antwort (in Auszügen): SPD, CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und die Linkspartei dürfen je-

weils 408 Plakate anbringen, die kleineren jeweils 153. Für die Kommunalwahl darf in der Zeit vom 19. Juli bis zum 30. August 2009 plakatiert werden, für die Bundestagswahl vom 16. August bis zum 27. September. Das könnte bedeuten, dass ab Mitte August die zulässige Gesamtzahl der Plakate (5100 Plakate) weit überschritten wird, je nachdem, wie viele Parteien zu den Wahlen antreten und hierfür entsprechend plakatierten.

Liberalix meint: Cranger Friede - wie bei den alten Griechen

Also, die alten Griechen, die hatten eine gute Tradition. Während der olympischen Sommerspiele und anderer Großereignisse herrschte olympischer Friede. Keine Zwietracht, keine Fehde, die Waffen hatten zu ruhen.

Das wäre doch eine gute Idee gewesen, für die Zeit bis nach der Cranger Kirmes auch so einen Frieden auszurufen.

Also beispielsweise den Wahlkampf in Herne, den hätte man ruhen lassen können bis das Abschlussfeierwerk verklungen gewesen wäre. Olympischer Friede, äh nein, Cranger Friede. Und? Aber das klappt nicht. SPD und Grüne, Linke und Rechtsradikale sind in Panik. Und deswegen belästigen sie mit ihren Wahlplakaten schon seit Wochen Bäume und Laternen.

Selbst Masten mit Verkehrszeichen sind verbotswidriger Weise nicht vor ihnen sicher. Aufrüstung pur. FDP und CDU sind da wesentlich gelassener und haben erst in diesen Tagen ihre Poster herausgeholt. Aber jetzt mussten sie dann doch loslegen, sonst bleibt ja bei diesem Rüstungswettlauf zur Kommunalwahl kein Mast mehr für sie frei. Warum ist beispielsweise die SPD zu Zeit so nervös? OK, es geht um Macht- und Filzerhaltung. Und da ist jedes Mittel recht. Also, wie die SPD in NRW versucht hat, den Kommunalwahltermin

immer weiter nach hinten zu schieben, das war schon ...beeindruckend. Mit der Europawahl zusammen zu wählen das war nicht gut genug, der Einzeltermin im August war den Genossen auch nicht recht, dann doch lieber im September mit der Bundestagswahl. Angeblich wegen der Kosten. Ja, das ist eben eine Frage der Sichtweise...die Sachsen und Thüringer stimmen wie andere auch am 30.8. ab und die Genossen scheint es dort nicht mal zu stören. Tja und die SPD in Schleswig-Holstein fürchtete auch eine Wahl am Tag der Bundestagswahl wie der Teufel das Weihwasser und wider setzte sich der Auflösung des Landtags. Es ist manchmal schon seltsam... Ja, und ich glaube, eigentlich wäre es vielen SPD-Funktionären ja eh lieber, es gäbe in diesem Jahr keine Wahlen mehr - bei dem Trend. Liberalix





Zeugnisse für Rot-Grün - FDP-Aktion in der Innenstadt



Innenminister Ingo Wolf und OB-Kandidat Thomas Bloch



Ein starkes Team: Ein Teil der Herner JuLis bei der Arbeit

FDP

Die Liberalen

Unser Team in den Wahlkreisen
Für Sie vor Ort

Die Kandidaten in den Wahlkreisen

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1: Frank Leschowski | 19: Klaus Fießmann |
| 2: Nicole Kaiser | 20: Ulrich Kaiser |
| 3: Bernd Kluth | 21: Ulrike Hone |
| 4: Christian Spengler | 22: Thomas Nückel |
| 5: Karin Schrank | 23: Monireh Fießmann |
| 6: Erika Bloch | 24: Horst Günther |
| 8: Ulrich Steinharter | 25: Horst Seidenspinner |
| 9: Martin Steinke | 26: Frauke Schützig |
| 10: Dr. Klaus Heemann | 27: Ulrich Nierhoff |
| 11: Dietmar Barkmann | 28: Mark Thimm |
| 12: Michael Nückel | 29: Ursula Krupka-Seidenspinner |
| 13: Marita Cramer | 30: Peter Weber |
| 14: Thomas A. Bloch | Zum Redaktionsschluss lagen urlaubsbedingt die Bilder der Kandidaten der Wahlkreise 2, 24 und 26 nicht vor. |
| 15: Kerstin Simone Gömer-Bloch | |
| 16: Heike Ernst | |
| 17: Jan Weber | |
| 18: Jürgen Kondering | |

Fortsetzung von Seite 1 -

Kommunalwahlprogramm

Öffentliche Sicherheit

Immer noch gibt es in unserer Stadt Bereiche, an denen häufiger als andernorts Straftaten begangen werden oder die aufgrund ihrer Gegebenheiten insbesondere in den Abendstunden von den Bürgern subjektiv mit einem ungeteuten Gefühl betreten oder umgangen werden. Solche sogenannten Angsträume müssen abgeschafft werden.

Die FDP fordert zudem die Einrichtung eines Sicherheitsnetzwerkes für Herne, in das beispielsweise Ordnungsamt, Schul- und Jugendamt, die Verkehrsbetriebe, Wohlfahrtsverbände und die Staatsanwaltschaft eingebunden werden. Außerdem sollte nach Ansicht der Herner Liberalen der

kommunale Ordnungsdienst verstärkt werden.

Öffentliche Ordnung

Vernachlässigungen im Stadtbild muss schnell entgegen gewirkt werden, denn die Erfahrung zeigt, dass dort, wo dem Verfall an Gebäuden und Straßeneinrichtungen kein Einhalt geboten wird, Vandalismus zunimmt - siehe Herner Bahnhof, der verschmierte Stadtwerke-Pavillon am Neumarkt etc.

Herne kann mehr! Wählen Sie am 30. August mit allen drei Stimmen (Oberbürgermeister, Bezirksvertretung, Wahlkreis) die Herner FDP.

Das Kommunalwahlprogramm der Herner FDP finden Sie im Internet auf www.FDP-Herne.de.

Ulrich Steinharter für Wanne-Eickel

Endspurt in der Bezirksvertretung Eickel



und drei Anfragen an die Verwaltung richtet.

Im Antrag geht es darum, dass die Nutzung des Spielplatzes Auf der Wilbe nach Einbruch der Dunkelheit untersagt wird. In der Vergangenheit war es wiederholt zu Beschwerden aus der umliegenden Nachbarschaft gekommen wegen Vandalismus, Verunreinigung mit Scherben und Ruhestörung durch Jugendliche.

Eine Anfrage des liberalen Politikers bezieht sich auf die mögliche Rückzahlung von Fördermitteln des Landes NRW in Zusammenhang mit dem Umbau der Linie 306. Sowohl dem Land als auch den Bür-

gern gegenüber verkaufte man die Umbaumaßnahmen mit der Notwendigkeit der Fahrzeit-Beschleunigung. Da seitens der BOGESTRA dieses Ziel aber mittlerweile in Frage gestellt wird, möchte Steinharter nun wissen, wie hoch das Risiko einer Rückzahlung ist und ob dafür überhaupt entsprechende Rückstellungen im Haushalt der Stadt gebildet worden sind.



Hier der Wortlaut der Anfrage zur Beschleunigung der Linie 306 - Mögliche Rückzahlung von Fördermitteln:

Die Notwendigkeit der Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Straßenbahnlinie 306 war stets begründet worden mit der Beschleunigung der Fahrzeit. Dieses ist den Bürgern zumindest so verkauft worden und vor diesem Hintergrund fließen auch Fördermittel des Landes NRW. (...) Die FDP stellt in diesem Zusam-

menhang folgende Fragen:

1) Wann wird feststehen, ob überhaupt eine Erhöhung der durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit erreicht wird?

2) Woran scheitert die Erhöhung der durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit?

3) Warum wurde den Bürgern, angesichts der bevorstehenden Bauarbeiten und den damit einhergehenden massiven Behinderungen überhaupt dieses Versprechen gegeben?

4) Ist mit einer Rückforderung der Landes-Fördermittel zu rechnen, wenn die Erhöhung der durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit nicht erreicht wird?

5) Wie hoch kann diese Erhöhung der durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit sein; handelt es sich dabei um einen Teilbetrag, oder um die volle Höhe?

6) Wer ist dafür verantwortlich?

7) Sind entsprechende Rückstellungen im Haushalt vorgenommen worden und in welcher Höhe?

Junge Liberale Herne:

Demokratie leicht gemacht!

"Ein starker Jugendverband ist die Stütze für einen stärkeren Kreisverband der FDP. Die derzeitige hervorragende Zusammenarbeit wird Herne in eine lebenswerte Zukunft führen und der Herner Jugend eine Perspektive geben, die ihnen bisher vorhalten wurde." Das sagt Martin Steinke, Vorsitzender der Herner JuLis.

Durch Bildungsveranstaltungen wollen die JuLis politisch interessierte Jugendliche für die aktive Teilnahme am politischen Geschehen begeistern und das Verständnis für Demokratie erweitern. Genau darum ging es auch bei der Bildungsveranstaltung „Wie funktioniert die deutsche Demokratie“ Mitte Juli. Angeleitet wurde die Diskussion von Thomas Bloch, der die Veranstaltung wie folgt kommentierte: "Wir können ja nicht nur Wahlkampf machen.

Ebenso ist es wichtig das System, in dem wir leben, auch zu verstehen. Somit ist es nur logisch, dass wir auch solche Bildungsveranstaltungen etablieren." Zur Zukunft und Perspektive dieser neuen Form der politischen Arbeit in Herne ergänzte Martin Steinke (Foto rechts): "Der Erfolg der heutigen Veranstaltung zeigt, dass auch bei jungen Menschen weiterhin Interesse besteht, ihre Umwelt zu verstehen. Als Jugendlicher würde ich nicht am 30. August wählen gehen, wenn mir nicht klar ist, wie unsere Demokratie funktioniert." In naher Zukunft ist eine weitere Veranstaltung zum Thema „Schuldenfalle, was kann ich tun?“ geplant.

Klaus Fießmann für Herne-Mitte:

Keine parkenden Lkw in den Wohngebieten!



Bereits Mitte letzten Jahres wies FDP-Bezirksverordneter Klaus Fießmann in einer Anfrage an die

Verwaltung auf die wachsende Zahl von parkenden Schwertransportern in Wohngebieten in Herne-Mitte hin.

Nach wie vor ist es so, dass gerade an der Brunnenstraße Richtung Holsterhausen an den Wochenenden weit vor dem Bahnübergang gewaltige Lastkraftwagen so geparkt werden, dass zum Teil die Einsicht in den Kreuzungsverkehr - von der Hoheneickstraße kommend - blockiert ist. Auch auf der oberen Neustraße erlebt

man es immer wieder, dass überdimensionierte Trucks abgestellt werden.

"Hier muss die Stadt dafür sorgen, dass das Ordnungsrecht konsequent angewandt wird und die Bürger in zentralen Wohnge-

bieten nicht in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt werden", so Klaus Fießmann. Die Stadtverwaltung hat seinerzeit bei der Sitzung der Vertretung beschwichtigend reagiert, nach dem Motto: das Problem sei nicht so akut. FDP-Bezirksverordneter Fießmann ruft die Herner Bürgerinnen und Bürger auf, grobe Fälle von parkenden Schwertransportern in Wohngebieten mitzuteilen, damit das Problem noch konsequenter durch die FDP angegangen und dann schließlich auch gelöst werden kann.

IMPRESSUM

Herausgeber:
FDP Kreisverband Herne

Redaktion:
Thomas Bloch

Anschrift:
Rottbruchstraße 89
44625 Herne
Tel. 0 23 25 - 97 50 97-0
Fax 0 23 25 - 97 50 97-9

Internet:
www.Herne-kann-mehr.de
www.Wanne-kann-mehr.de
www.Eickel-kann-mehr.de
www.Sodingen-kann-mehr.de

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:
Klaus Fießmann,
Ulrich Steinharter,
Martin Steinke,
Thomas Nückel

